

Werk

Titel: Erinnerungen für edle Frauen

Jahr: 1846

Kollektion: Autobiographica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN312746849

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN312746849>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=312746849>

LOG Id: LOG_0007

LOG Titel: Die sittliche Grazie. An Elisabeth Stägemann von Karl Gustav v. Brinkmann

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN312746792

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN312746792>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=312746792>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Die sittliche Grazie.

An Elisabeth Stagemann in Königsberg in Preußen.
1808.

Sie besingen? Welche Saiten,
Welchen Ton des Harfenspiels
wähl' ich diesen Lieblichkeiten,
diesem Wohl laut des Gefühls?

Alle Reize, die der Jugend
Cypris schlaue Töchter leih'n,
feir' ich hier, mit Ernst und Tugend
in dem heiligsten Verein.

Liebe, der Verführung kühne
Schwester, fleucht vor ihrem Blick;
zarte Sehnsucht lockt die Miene
dieses Engels schnell zurück.

Wo ihr Auge strahlt, umschetzen
fromme Liebesgötter Sie,
und es schleicht in alle Herzen
Ihres Lebens Harmonie.

Sie als Amors Braut zu grüßen
eilt, wer oft den Sieg gewann,
doch befehrt zu Ihren Füßen
betet er die Unschuld an.

Weisheit, mit dem Kranz der Musen
leicht geschmückt, begleitet Sie;
Friede weicht aus Ihrem Busen,
Freud' aus Ihrer Seele, nie.

Schalkhaft, hold und freundlich lächelt
Sie Gefühl in jedes Herz,
aber stolze Wünsche fächelt
Sie zurück mit leisem Scherz.

Auf der Einfalt Taubenflügeln
schwebt Sie durch das Leben hin;
Gegenwart und Zukunft spiegeln
schön sich Ihrem klaren Sinn.

Wie aus frischem Stamm die Blüthe,
ihrer Schönheit unbewußt,
sprossen Edelsinn und Güte
frei empor aus Ihrer Brust.

Unsrer Ehrfurcht Huldigungen
ahndet die Bescheidne nicht,
und was Wahrheit hier gesungen,
hält nur Sie für ein Gedicht.

Karl Gustav von Brinkmann.